Schöneberger 2015

FORUM

DGB

Hans Böckler Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Demokratie in der Dienststelle

Zeitgemäße Standards im Personalvertretungsrecht

Stand: Oktober 2015
Herausgeber:
Deutscher Gewerkschaftsbund
Bundesvorstand
Abteilung Öffentlicher Dienst und Beamtenpolitik
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
Telefon: 030 24060-606
Telefax: 030 24060-266
info@schoeneberger-forum.de
www.schoeneberger-forum.de
Redaktionelle Bearbeitung: Mirjam Muhs
Fotos: Simone M. Neumann (S. 2), Kosmos (S. 4/5, 6/7, 8/9, 30/31)
Gestaltung: SCHIRMWERK, Essen
Druck: Pinguin Druck GmbH, Berlin

Inhalt

Vorwort 3

Organisatorisches/Veranstaltungsort 4

Programm 6

Raumplan 8

Plenum I Die Bedeutung der Mitbestimmung für den öffentlichen Dienst 10

Forum I Gesundheitsmanagement: Mitbestimmt geht's mir besser! 12

Forum II Was ist Erfahrung wert? Mitbestimmung bei der Ersteinstufung 14

Forum III Gemeinsam Gleichstellung verwirklichen 16

Forum IV JAV und Personalrat: Auf die Zusammenarbeit kommt es an! 20

Forum V Zeit für ein Upgrade: Mitbestimmung in der digitalen Verwaltung 22

Forum VI Vorbildliche Praxis: Bewerber für den Deutschen Personalräte-Preis 2015 24

Plenum II Perspektiven für den öffentlichen Dienst 26

Kooperationspartner des Schöneberger Forums 28

Schöneberger Forum 2016 30

Partner/Aussteller 32

Elke Hannack
Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes
und Vorsitzende des Kuratoriums der Hans-Böckler-Stiftung

Michael Guggemos
Sprecher der Geschäftsführung der Hans-Böckler-Stiftung

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der öffentliche Dienst steht vor großen Herausforderungen. Die Digitalisierung der Arbeitswelt und der demografische Wandel ziehen tiefgreifende Veränderungen nach sich, die nur Arbeitgeber bzw. Dienstherr und Beschäftigte gemeinsam bewältigen können. Doch während sich der öffentliche Sektor dynamisch weiterentwickelt, bleibt das Personalvertretungsrecht im Bund und in vielen Ländern in der Vergangenheit stecken. In den Behörden wurden Organisationsgrenzen verschoben, Umstrukturierungen vorgenommen und Arbeitsabläufe verändert. Der Handlungsrahmen der Personalräte wird dieser Entwicklung jedoch nicht gerecht. Viele Personalvertretungsgesetze sind von modernen demokratischen Standards weit entfernt. Es bestehen Mitbestimmungslücken, die endlich geschlossen werden müssen.

Im Mittelpunkt des von der Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit dem DGB veranstalteten Schöneberger Forums 2015 steht daher der fachliche Austausch über die Anforderungen an ein modernes Mitbestimmungsrecht für einen sich wandelnden öffentlichen Dienst.

Am Rande des Schöneberger Forums werden wir auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Der Personalrat" den Deutschen Personalräte-Preis verleihen. Damit wollen wir den Einfallsreichtum und das Engagement der Personalräte ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken.

Hans-Böckler-Stiftung und Deutscher Gewerkschaftsbund freuen sich, Sie in diesem Jahr im Kosmos in Berlin-Friedrichshain begrüßen zu können.

Organisatorisches/Veranstaltungsort

KOSMOS
Karl-Marx-Allee 131a · 10243 Berlin

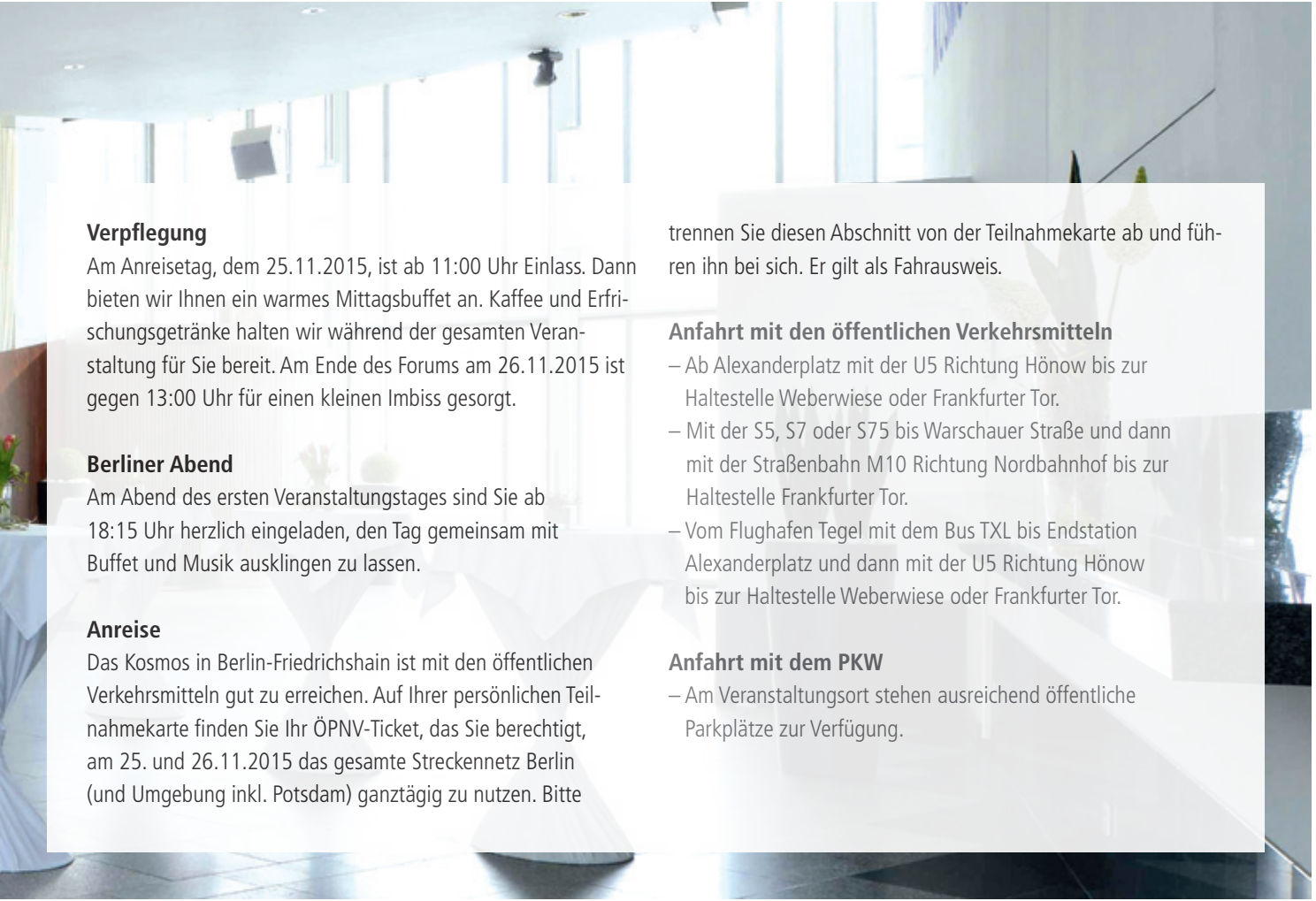
Tagungsbüro
Telefon: 030 24060-606
E-Mail: info@schoeneberger-forum.de
www schoeneberger-forum de

Tagungscounter
Der Tagungscounter im Eingangsbereich ist während der gesamten Veranstaltung geöffnet. Unser Tagungsteam hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter und informiert über eventuelle Programmänderungen. Die Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Sie ebenfalls am Tagungscounter.

Registrierung
Wir bitten Sie, sich nach Ihrer Ankunft am Tagungscounter anzumelden. Geben Sie hierzu den Abschnitt „Anwesenheitsbestätigung" Ihrer persönlichen Teilnahmekarte ab. Bei der Anmeldung erhalten Sie eine Hülle für Ihr Namensschild, das sich ebenfalls auf Ihrer Teilnahmekarte befindet.

Garderobe
Die für Sie kostenfreie Garderobe befindet sich im Foyer des Kosmos und ist während der gesamten Tagung besetzt (am ersten Veranstaltungstag bis ca. 22:00 Uhr, am zweiten bis ca. 14:00 Uhr)

Ausstellung
Im Umlauf des Kosmos präsentieren sich Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes an ihren Ständen. Sie können dieses Informationsangebot während der gesamten Veranstaltung nutzen. Eine Übersicht über die Aussteller finden Sie auf den letzten Seiten dieser Tagungsunterlagen.



Verpflegung
Am Anreisetag, dem 25.11.2015, ist ab 11:00 Uhr Einlass. Dann bieten wir Ihnen ein warmes Mittagsbuffet an. Kaffee und Erfrischungsgetränke halten wir während der gesamten Veranstaltung für Sie bereit. Am Ende des Forums am 26.11.2015 ist gegen 13:00 Uhr für einen kleinen Imbiss gesorgt.

Berliner Abend
Am Abend des ersten Veranstaltungstages sind Sie ab 18:15 Uhr herzlich eingeladen, den Tag gemeinsam mit Buffet und Musik ausklingen zu lassen.

Anreise
Das Kosmos in Berlin-Friedrichshain ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Auf Ihrer persönlichen Teilnahmekarte finden Sie Ihr ÖPNV-Ticket, das Sie berechtigt, am 25. und 26.11.2015 das gesamte Streckennetz Berlin (und Umgebung inkl. Potsdam) ganztägig zu nutzen. Bitte trennen Sie diesen Abschnitt von der Teilnahmekarte ab und führen ihn bei sich. Er gilt als Fahrausweis.

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
– Ab Alexanderplatz mit der U5 Richtung Hönow bis zur Haltestelle Weberwiese oder Frankfurter Tor.
– Mit der S5, S7 oder S75 bis Warschauer Straße und dann mit der Straßenbahn M10 Richtung Nordbahnhof bis zur Haltestelle Frankfurter Tor.
– Vom Flughafen Tegel mit dem Bus TXL bis Endstation Alexanderplatz und dann mit der U5 Richtung Hönow bis zur Haltestelle Weberwiese oder Frankfurter Tor.

Anfahrt mit dem PKW
– Am Veranstaltungsort stehen ausreichend öffentliche Parkplätze zur Verfügung.

Programm

1. Tag

Mittwoch, 25.11.2015

11.00 Uhr **EINLASS**

12.45 Uhr **ERÖFFNUNG**
durch **Reiner Hoffmann,** DGB-Vorsitzender und Vorsitzender des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung

13.00 Uhr **PLENUM I**
Die Bedeutung der Mitbestimmung für den öffentlichen Dienst

VORTRAG von **Roger Lewentz,** Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz

VORTRAG von **Kerstin Philipp,** Stellvertretende Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei

VORTRAG von **Hans-Georg Engelke,** Staatssekretär im Bundesministerium des Innern

DISKUSSION

14.30 Uhr **KAFFEEPAUSE**

15.15 Uhr 3 parallel stattfindende Fachforen

FORUM I (Saal 6)
Gesundheitsmanagement: Mitbestimmt geht's mir besser!

FORUM II (Saal 5)
Was ist Erfahrung wert? Mitbestimmung bei der Ersteinstufung

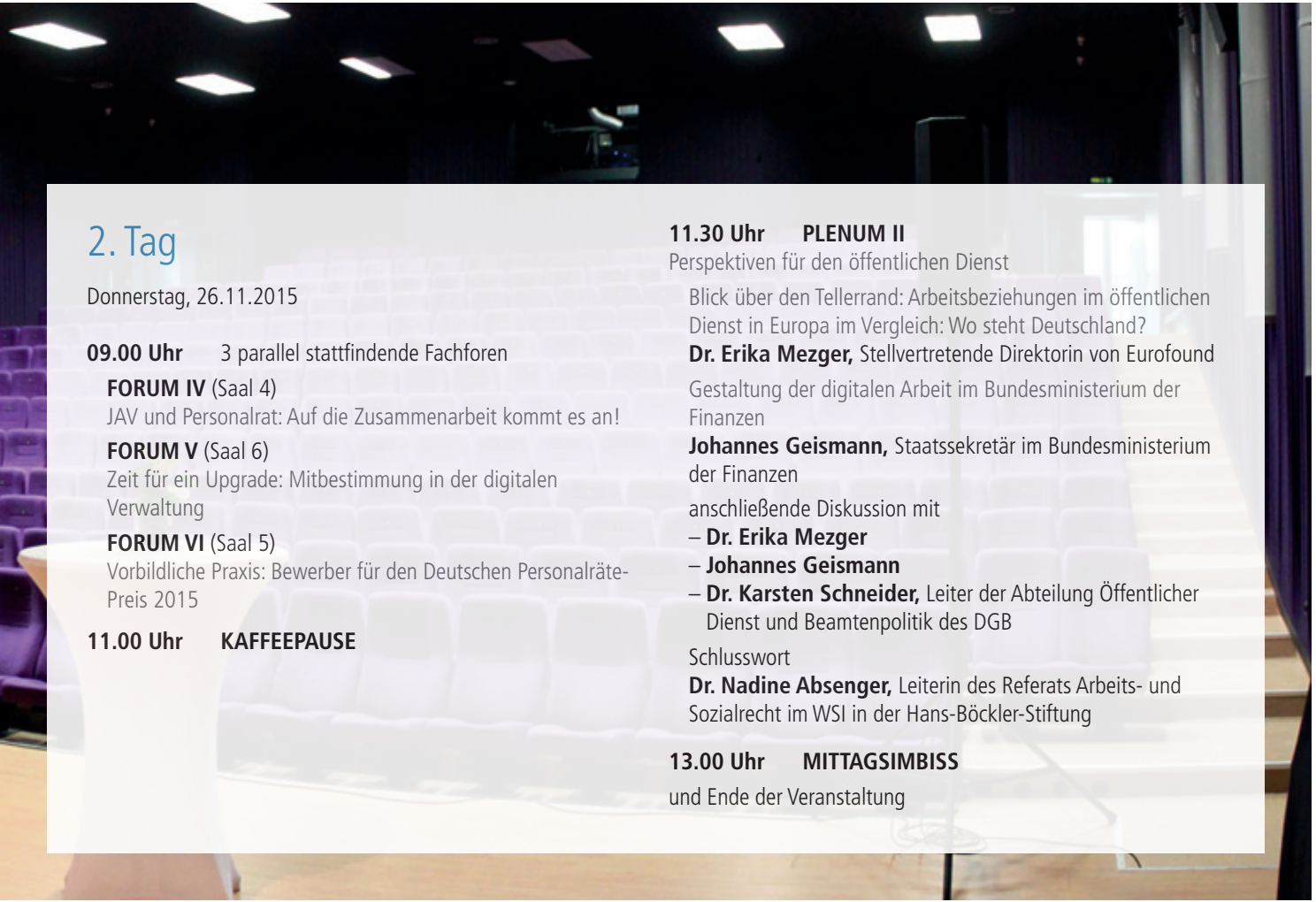
FORUM III (Saal 4)
Gemeinsam Gleichstellung verwirklichen

17.15 Uhr **PAUSE**

17.30 Uhr **VERLEIHUNG**
des Deutschen Personalräte-Preises 2015
Einführung und Verleihung durch **Elke Hannack,** Stellvertretende Vorsitzende des DGB sowie Vorsitzende des Kuratoriums der Hans-Böckler-Stiftung

Festrede: **Prof. Dr. Simone Kauffeld,** Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie an der TU Braunschweig

18.15 Uhr **ERÖFFNUNG DES BUFFETS**
Auftakt in den Berliner Abend



2. Tag

Donnerstag, 26.11.2015

09.00 Uhr 3 parallel stattfindende Fachforen

FORUM IV (Saal 4)
JAV und Personalrat: Auf die Zusammenarbeit kommt es an!

FORUM V (Saal 6)
Zeit für ein Upgrade: Mitbestimmung in der digitalen Verwaltung

FORUM VI (Saal 5)
Vorbildliche Praxis: Bewerber für den Deutschen Personalräte-Preis 2015

11.00 Uhr **KAFFEEPAUSE**

11.30 Uhr **PLENUM II**
Perspektiven für den öffentlichen Dienst

Blick über den Tellerrand: Arbeitsbeziehungen im öffentlichen Dienst in Europa im Vergleich: Wo steht Deutschland?
Dr. Erika Mezger, Stellvertretende Direktorin von Eurofound

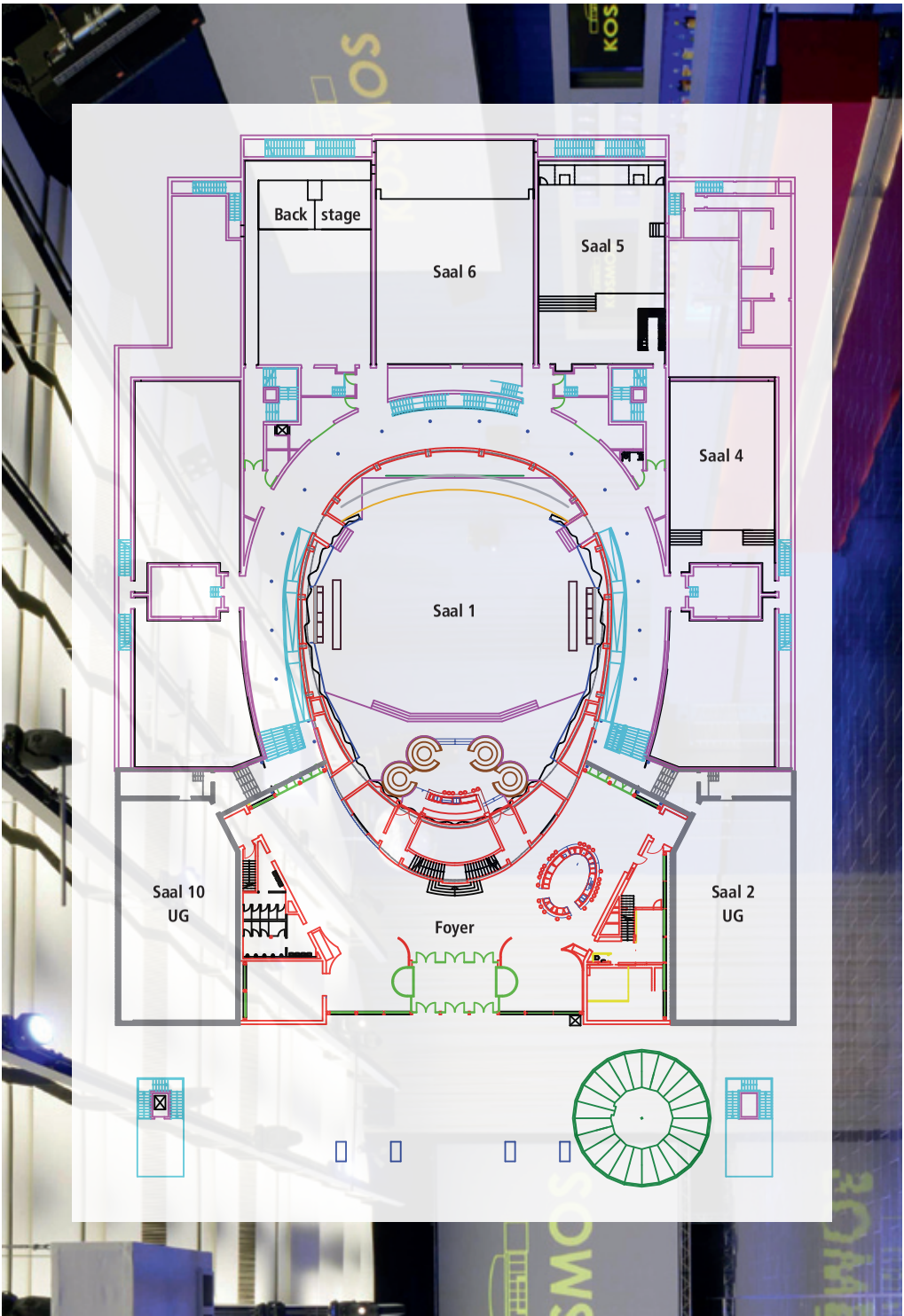
Gestaltung der digitalen Arbeit im Bundesministerium der Finanzen
Johannes Geismann, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

anschließende Diskussion mit
– **Dr. Erika Mezger**
– **Johannes Geismann**
– **Dr. Karsten Schneider,** Leiter der Abteilung Öffentlicher Dienst und Beamtenpolitik des DGB

Schlusswort
Dr. Nadine Absenger, Leiterin des Referats Arbeits- und Sozialrecht im WSI in der Hans-Böckler-Stiftung

13.00 Uhr **MITTAGSIMBISS**
und Ende der Veranstaltung

Raumplan


Back stage
Saal 6
Saal 5
Saal 4
Saal 1
Saal 10
UG
Foyer
Saal 2
UG

Plenum I

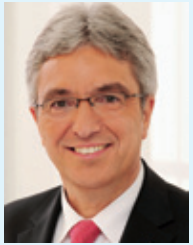
Die Bedeutung der Mitbestimmung für den öffentlichen Dienst

Moderation: Jutta Neumann, Journalistin

Reiner Hoffmann
Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung

Der Wandel der Arbeitswelt ist als Chance zu betrachten, dennoch dürfen wir die damit einhergehenden Risiken nicht außer Acht lassen. Um diese zu minimieren und gleichzeitig die sich aus den Veränderungen ergebenden Möglichkeiten im Interesse der Beschäftigten zu nutzen, bedarf es neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen der Mitbestimmung. Auf dem Schöneberger Forum loten wir die Voraussetzungen guter Personalratsarbeit aus.

PLENUM I



Roger Lewentz
Innenminister des
Landes Rheinland-Pfalz

Ohne die Sachkunde und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten kann die Verwaltung ihre vielfältigen Aufgaben nicht erfüllen. Mitverantwortung verlangt aber auch Mitbestimmung, durch die die Demokratie in der Dienststelle in den Angelegenheiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebt wird. In diesem Sinne wünsche ich der Fachtagung interessante Gespräche und gute Ergebnisse.

Kerstin Philipp
Stellvertretende Bundesvorsitzende der GdP

Im Moment wird die Polizei gerufen, sobald es irgendwo ‚brennt' und wir retten uns von einer Notlösung in die andere, bei stetig steigenden Anforderungen und weniger Personal. Die Kollegen kommen kaum noch aus ihrer Uniform heraus. Mehrdienste sind an der Tagesordnung und Umplanungen erfolgen meist so kurzfristig, dass eine rechtzeitige Wahrnehmung der Mitbestimmung fast aussichtslos ist.

Hans-Georg Engelke
Staatssekretär im
Bundesministerium
des Innern

Die Mitbestimmung der Personalvertretungen hat eine in hohem Maße positive und wichtige Bedeutung für den öffentlichen Dienst. Eine gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Dienststellenleitung und Personalvertretung ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg einer modernen Verwaltung und fördert innerbehördlich die Akzeptanz für neue Regelungen und Maßnahmen.

Forum I

Gesundheitsmanagement: Mitbestimmt geht's mir besser!

Das Bundesverwaltungsgericht hat klargestellt, dass Maßnahmen des Gesundheitsmanagements mitbestimmungspflichtig sind. Hinsichtlich der praktischen Arbeit im Personalrat sind damit aber längst nicht alle Fragen geklärt: Welche Möglichkeiten gibt es, beispielsweise mit Dienstvereinbarungen über das gesetzliche Mindestmaß der Mitbestimmung hinaus zu gehen? Wann ist schon die gesundheitliche Bestandsaufnahme mitbestimmungspflichtig? Wird schlechtes Führungsverhalten von Vorgesetzten nun Gegenstand der Mitbestimmung, weil es sich psychisch belastend auswirkt? Wie kann der Personalrat die unterschiedlichen Bedürfnisse und Belastungen einer vielfältigen Mitarbeiterschaft aufgreifen? Dies sind nur einige Fragen, die Gegenstand dieses Forums sein werden. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchten wir auch strategische Aspekte und geben praktische Tipps, die für die Durchsetzung gesunder Arbeitsbedingungen in den Dienststellen von Bedeutung sind.

Moderation: Lea Arnold, DGB

Verena Blix
Personalratsvorsitzende der Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der FHH hat ein mutiges Projekt begonnen: Wie kann die Erhebung und die Beurteilung der psychischen Belastungen gelingen und zu wirklichen Veränderungen von Arbeitsbedingungen führen? Dazu wurden mit dem Gute-Arbeit-Index die Belastungen erhoben und in breiter Beteiligung mit den Beschäftigten Maßnahmen zum Abbau von Belastungen entwickelt. Der Beitrag stellt das Vorgehen und die Stolpersteine vor.

Dr. Nadine Pieck
Leibniz Universität Hannover, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft

Prof. Dr. Wolfhard Kohte
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. Elke Ahlers
WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, Referat „Qualität der Arbeit"

Gesundheitsmanagement gemeinsam gestalten – wie können Personalräte und Gleichstellungsbeauftragte dies in ihrer Behörde beteiligungsorientiert gestalten und hierbei die Gender- und Diversityperspektive berücksichtigen? Im Forum werden zentrale Leitlinien für eine gleichstellungsorientierte Vorgehensweise erörtert und entlang von Beispielen veranschaulicht.

Das Bundesverwaltungsgericht hat geklärt, dass die Mitbestimmung der Personalräte Arbeitsschutz, betriebliche Gesundheitsförderung sowie betriebliches Gesundheitsmanagement umfasst. Weiter erforderlich ist es, Restriktionen der Mitbestimmung bei der Gefährdungsbeurteilung zu korrigieren, eine frühzeitige Beteiligung in den Fragen des Gesundheitsschutzes sicherzustellen und die Mitbestimmung bei der Bestellung der ASiG-Experten zu verbessern.

Mit den komplexer werdenden Leistungsanforderungen an die Beschäftigten steigen auch die Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Gefordert sind übergreifende und partizipative Gestaltungsansätze. Beschäftigte müssen selbst zu deren Belastungssituation gehört werden. Auch die bisher oft getrennt diskutierten Gestaltungsbereiche der Arbeitszeit- und Leistungskultur, des Führungsverhaltens, der Vereinbarkeit von Arbeit und Leben müssen besser aufeinander abgestimmt werden.

Forum II

Was ist Erfahrung wert?
Mitbestimmung bei der Ersteinstufung

Im öffentlichen Dienst hat die Erfahrung das Lebensalter als wesentlichen Anknüpfungspunkt bei der Ersteinstufung in die jeweilige Entgelttabelle abgelöst. Die zentrale Frage, die sich Personalräten damit stellt, lautet: Besteht ein Mitbestimmungsrecht bei der Stufenzuordnung? Während das Bundesverwaltungsgericht dazu für den Tarifbereich – egal ob TVöD, TV-L oder TV-H – in den letzten Jahren Regeln entwickelt hat, gehen die Meinungen in Bezug auf die Ersteinstufung bei Beamtinnen und Beamten auseinander. Nicht zuletzt deshalb, weil viele Personalvertretungsgesetze die Eingruppierung in die Besoldungstabelle nicht explizit nennen.
In Forum II werden wir die Rechtslage für Tarifbeschäftigte sowie Beamtinnen und Beamte genauer in den Blick nehmen und bestehende Handlungsmöglichkeiten des Personalrats aufzeigen.

Moderation: Rebecca Liebig, ver.di Hessen

FORUM II

Dr. Eberhard Baden
Rechtsanwalt

Udo Mertens
Mitglied des Hauptpersonalrates des Landes Berlin, Leitung Vorstandsbereich Beamten-, Angestellten- und Tarifpolitik der GEW Berlin

Mit der Einführung eines Vergütungssystems, das eine Stufenzuordnung nicht mehr nach Lebensalter, sondern nach gewonnener beruflicher Erfahrung vornimmt (§ 16 Abs. 2 TVöD / TV-L, § 27 Abs. 2 BBesG), sind für Personalräte neue Herausforderungen entstanden. Wann die (erste) Einstufung mitbestimmungspflichtig ist, muss im Detail noch geklärt werden. Der Beitrag stellt die neueste Rechtsprechung vor.

Die Mitbestimmung des Personalrats bei der Eingruppierung erstreckt sich auf alle bedeutsamen Parameter. Die Richtigkeitskontrolle wäre sonst unvollständig. Dem Personalrat eröffnen sich hier umfängliche Möglichkeiten, sowohl bei der ersten Stufenzuordnung bei Tarifbeschäftigten als auch bei Beamtinnen und Beamten im Sinne der Kolleginnen und Kollegen tätig zu werden. Der Beitrag stellt Beispiele aus der Praxis vor.

Forum III

Gemeinsam Gleichstellung verwirklichen

Personalräte und Gleichstellungs- bzw. Frauenbeauftragte haben verschiedene Wirkungskreise und Verfahrensrechte. In diesem Forum wollen wir ausloten, welches Potenzial in einem intensiven Zusammenwirken steckt. Welche Voraussetzungen müssen dafür gegeben sein? Neben der Zusammenarbeit widmen wir uns den aktuellen gleichstellungspolitischen Herausforderungen im öffentlichen Dienst. Wie können Quotenregelungen effektiver ausgestaltet werden? Was tun, wenn die Benachteiligung bereits auf der Ebene der Beurteilung stattfindet? Und wie können wir mehrdimensionaler Diskriminierung (z. B. von Frauen mit Migrationshintergrund) effektiv entgegenwirken?

Moderation: Marion Weckes, Hans-Böckler-Stiftung

FORUM III

Frauke Gützkow
Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der GEW, Arbeitsbereich Frauenpolitik

Dagmar Hölzl
Bundesfrauenvorsitzende der GdP, Gleichstellungsbeauftragte des LKA Baden-Württemberg

Dr. Torsten von Roetteken
Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Frankfurt am Main

Im öffentlichen Dienst sind Unterrepräsentanzen von Frauen kaum abgebaut worden. Im Schulbereich entspricht der Frauenanteil in Führungspositionen nicht dem unter den Lehrkräften. Personalräte wie Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte stehen vor der Aufgabe, Widerstände gegen die Umsetzung von Gleichstellungsgesetzen abzubauen und Diskriminierungsgefahren in Personalmaßnahmen aktiv gegenzusteuern. Die GEW unterstützt hier mit Musterinhalten zum Landesgleichstellungsrecht im Schulbereich.

In der behördlichen Praxis bestehen zwischen Gleichstellungsbeauftragten und Personalrat oft Missverständnisse hinsichtlich Aufgabenstellung, Zielsetzung und Kompetenzen. Dies beeinträchtigt eine produktive Zusammenarbeit. Das Ziel muss sein, gegenseitige Vorbehalte und Konkurrenzen abzubauen, Kooperationspotentiale zu erschließen sowie Strategien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu entwickeln, die der gesamten Belegschaft, dabei insbesondere Frauen, dient.

Gleichstellungsbeauftragte und Personalräte dienen hinsichtlich der Durchsetzung der Gleichberechtigung demselben Ziel. Das schließt unterschiedliche Wege nicht aus. Dabei sollte es aber nicht zu einem Gegeneinander oder gar zu einer Konfrontation kommen. Im wechselseitigen Zusammenspiel beider Seiten kann wesentlich mehr für das gemeinsame Ziel erreicht werden.

WWW.GELBEREIHE.DE

DIE GELBE REIHE DER HANS-BÖCKLER-STIFTUNG

Hans Böckler Stiftung

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

DIE ZIELE DER REIHE

... den Reformprozess im gesamten öffentlichen Sektor durch qualifizierte Informationen zu unterstützen. Und richtungsweisende Innovationen hin zu einem zeitgemäßen, demokratischen und bürgernahen Gemeinwesen kritisch-analytisch zu begleiten.

... die Mitbestimmung als das demokratische Gestaltungsprinzip der sozialen Marktwirtschaft zu fördern und ihre gesellschaftliche Bedeutung in die öffentliche Diskussion zu bringen, ist ein zentrales Anliegen der Hans-Böckler-Stiftung, dem Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Hans-Böckler-Straße 39 | 40476 Düsseldorf
Telefon 02 11/77 78-0 | www.boeckler.de

Die „Gelbe Reihe" ist das weithin bekannt gewordene Markenzeichen der Schriftenreihe **Modernisierung des öffentlichen Sektors**, die seit 1994 bei edition sigma erschienen ist.

Sonderband 44

Reinhard Bahnmüller, Markus Hoppe

Weiterbildung in Kommunalverwaltungen

Bestandsaufnahme, tarifliche Regelungen, Empfehlungen

15,90 €, 165 S.
ISBN 978-3-8360-7294-6

Sonderband 43

Helmut Klages, Angelika Vetter

Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene

Perspektiven für eine systematische und verstetigte Gestaltung

14,90 €, 131 S.
ISBN 978-3-8360-7293-9

Band 40

Christoph Reichard, Manfred Röber

Ausbildung der Staatsdiener von morgen

Bestandsaufnahme – Reformtendenzen – Perspektiven

8,90 €, 95 Seiten
ISBN 978-3-8360-7240-3

Sonderband 45

Marian Döhler, Jochen Franzke, Kai Wegrich (Hg.)

Der gut organisierte Staat

Festschrift für Werner Jann zum 65. Geburtstag

39,90 € 588 S.
ISBN 978-3-8487-2062-0

Band 38

Kai Wegrich

Das Leitbild „Better Regulation"

Ziele, Instrumente, Wirkungsweise

8,90 €, 97 Seiten
ISBN 978-3-8360-7238-0

Band 39

Rolf Dubs

Die teilautonome Schule

Ein Beitrag zu ihrer Ausgestaltung aus politischer, rechtlicher und schulischer Sicht

8,90 €, 110 Seiten
ISBN 978-3-8360-7239-7

Forum IV

JAV und Personalrat: Auf die Zusammenarbeit kommt es an!

Dank der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) erhalten die Interessen der unter 18jährigen Beschäftigten und der unter 25jährigen Auszubildenden bei der Personalvertretung ein besonderes Gewicht. Der Erfolg ihrer Arbeit hängt jedoch nicht zuletzt von der Qualität der Zusammenarbeit zwischen JAV und Personalrat ab. Schließlich kann die JAV zwar eigene Beschlüsse fassen, die Umsetzung erfolgt aber nur gemeinsam mit dem Personalrat. Daher braucht es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, um im Interesse aller agieren zu können. Was das konkret bedeutet, wie die rechtlichen Rahmenbedingungen aussehen, welche Verbesserungs- und vielleicht auch Novellierungsbedarfe bestehen, werden die zentralen Themen dieses Forums sein.

Moderation: Andreas Priebe, Hans-Böckler-Stiftung / Tobias Süß, JAV Uniklinikum Essen

Katharina Lang
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates der Landeshauptstadt Düsseldorf

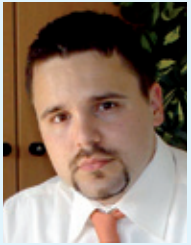
Torsten Rohde
Jugendsekretär der GdP

Die Rolle der JAV und ihrer Mitglieder bietet durch die größere Nähe der JAV zur „jüngeren" Generation viele Ansatzpunkte und Chancen für alle Beteiligten, inhaltlich besser auf deren Bedürfnislagen und aktuelle Entwicklungen eingehen zu können, sie ermöglicht eine andere – ganz eigene – Ansprache von Auszubildenden. Dies gilt es im Rahmen einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit in inhaltlichen und strategischen Fragen gemeinsam zu nutzen.

Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen JAV und Personalrat ist Voraussetzung, um die besonderen Interessen von jungen Beschäftigten und Auszubildenden erfolgreich durchzusetzen.
Gute Zusammenarbeit bietet Vorteile für beide Seiten. Die JAV profitiert von Sachkenntnis und Erfahrung des Personalrates und liefert gleichzeitig wichtige Hinweise und Impulse aus der Perspektive junger Menschen.

Jessica Lüders
GJAV und Gesamtpersonalrat Stadt Hannover

Viktor Novoselsky
JAV Universitätsklinikum Essen



Jan Krumlovsky
Mitglied des Polizei-Hauptpersonalrates im Freistaat Sachsen

Als Mitglied in einer Jugend- und Auszubildendenvertretung kommt man oft neu in das Amt, hat verrückte Ideen, will andere Pläne verfolgen und frischen Wind einhauchen. Um mit der nötigen Stärke und dem nötigen Rückhalt aufzutauchen, sollte man sich daher Verbündete suchen, in eigenen Reihen und im Umfeld. Das gemeinsame Verfolgen eines Weges bedeutet Durchsetzungsfähigkeit, aber auch Kompromissbereitschaft. Unterschiedliche Ansätze und Erfolge sollen hier als Best-Practice dienen.

Da die JAV Beschlüsse nur über den Personalrat umsetzen kann, ist die Zusammenarbeit der beiden Gremien von enormer Wichtigkeit. Wir als JAV stehen im ständigen Kontakt zum Personalrat. Es ist von Vorteil, wenn Klausurtagungen und Seminare teilweise gemeinsam abgehalten werden. Personalratsmitglieder geben ihre Erfahrung an die JAV weiter, während die JAV den Personalrat über den Stand der Ausbildung im Betrieb auf dem Laufenden hält – das macht eine gute Zusammenarbeit aus.

Die JAV ist ein wichtiges Organ innerhalb der Personalvertretung. Es ist aber unabdingbar, dass sie unsere Unterstützung und Anleitung von ihrem Personalrat erhält, damit ihr Vorgehen zielführend ist. Die JAV-Mitglieder sind die Zukunft in der Mitbestimmung in den Behörden und Einrichtungen. Wir müssen aber auch bereit sein, ihnen Gehör zu schenken und eine ordentliche Personalentwicklung durchzuführen, damit ein Übergang vom JAVler zum Personalratsmitglied stattfindet.

Forum V

Zeit für ein Upgrade: Mitbestimmung in der digitalen Verwaltung

Seit Jahren arbeiten Personalräte für gute Arbeit in der digitalen Verwaltung. Ein neuer Schub zentralisierter IT-Modernisierungen macht ihnen das schwer. Wo keine ressortübergreifenden Mitbestimmungsrechte bestehen, sind die Messen meist gesungen, wenn die Umsetzung im Ressort ansteht. Wie kann vernetzte Mitbestimmung in der vernetzten Verwaltung effektiv funktionieren? Vor welchen Herausforderungen stehen Personalräte, um ergonomisches und stressfreies Arbeiten der Kolleginnen und Kollegen zu sichern? Wie müssen sie und die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes sich angesichts von Mammut-Aufgaben wie der flächendeckenden elektronischen Akte aufstellen? Und wie soll gute (mobile) digitale Arbeit in der Zukunft eigentlich aussehen?

Moderation: Enrico Pätzel, Rechtsanwalt

FORUM V

Dr. Melanie Frerichs
Hans-Böckler-Stiftung,
Referat Mitbestimmung
und Gute Arbeit

Prof. Dr. Tino Schuppan
Professor für Public Management an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit und wissenschaftlicher Direktor am Institute for eGovernment (IfG.CC)

Klaus Heß
Technologieberatungsstelle beim DGB NRW

Bei der Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien handelt es sich nicht einfach nur um ein IT-Thema. Es geht um einen grundlegenden Wandel von Zusammenarbeit und Kommunikation in der Verwaltung. Das setzt eine Kultur voraus, die nicht mehr durch Hierarchien gekennzeichnet ist, sondern durch eine dialogorientierte Führungskultur. Wenn der Personalrat frühzeitig und umfassend eingebunden wird, kann der Wandel zur Guten digitalen Arbeit gelingen.

Mit E-Government wird darüber entschieden, wie zukünftig gearbeitet wird und welche Werte sich mit Arbeit verbinden. Das alles ist in zu entwickelnde Arbeitssysteme mehr oder weniger versteckt eingebaut. Wir sehen heute schon deutliche Tendenzen der Neo-Taylorisierung in der Verwaltung. Hier besteht das Risiko, dass Sinngebung und Motivation bei der Arbeit verloren gehen. Deshalb bedarf es einer aktiven wertsensitiven Gestaltung der neuen Arbeitssysteme; das kann nur gemeinsam mit den Beschäftigten erfolgen.

In NRW gibt es mit dem novellierten LPVG von 2011 neue Möglichkeiten einer prozessualen Mitbestimmung. Gleichzeitig werden landesweit ebenenübergreifende Projekte – bspw. in Justiz und Schulverwaltung – durchgeführt, die sich mit den abgestuften bisherigen Beteiligungsverfahren nicht gestalten lassen. Der Referent stellt an Fallbeispielen dar, welche Herausforderungen sich für die Interessenvertretung ergeben, wie hier die prozessuale Mitbestimmung genutzt werden kann und welche offenen Problemstellen bleiben.

Forum VI

Vorbildliche Praxis: Bewerber für den Deutschen Personalräte-Preis 2015

Nachhaltige Mitbestimmung erfordert zum einen ein zeitgemäßes Personalvertretungsrecht. Zum anderen setzt sie vor allem das Engagement der Akteure in den Dienststellen voraus. Erst der Personalrat erweckt das Personalvertretungsrecht zum Leben. Der Deutsche Personalräte-Preis rückt diejenigen ins Zentrum der Aufmerksamkeit, die sich mit beispielhaften Initiativen für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Im Rahmen dieses Fachforums stellen Nominierte und Preisträger des Deutschen Personalräte-Preises 2015 ihre Projekte vor, berichten über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung und diskutieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Möglichkeiten und Ideen zur Übertragung und Weiterentwicklung in anderem Umfeld.

Moderation: Michael Kröll, Zeitschrift „Der Personalrat"

DEUTSCHER PERSONALRÄTE PREIS · 2015

BUND VERLAG

Der Personalrat

HUK-COBURG

FORUM VI

Unter dem Motto **„Initiativen für Beschäftigte"** haben sich wieder zahlreiche Personalräte mit vorbildlichen Projekten um den von der Zeitschrift DER PERSONALRAT ausgelobten „Deutschen Personalräte-Preis 2015", beworben. Die Preisträger werden aus den zehn – nachfolgend genannten – nominierten Gremien im Rahmen des Schöneberger Forums mit den Preisen in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. Daneben wird der Sonderpreis der HUK-COBURG und der DGB-Jugend für Jugend- und Auszubildendenvertretungen vergeben.

– Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung der Stadt Wolfsburg (Bezahlbare Wohnungen für Auszubildende)
– Gesamtpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer beim Staatlichen Schulamt Main-Kinzig-Kreis (Einschränken der dienstliche Kommunikation über E-Mails außerhalb der Dienstzeit)
– Gesamtpersonalrat der Stadt Wolfsburg (Gegen Gewalt am Arbeitsplatz)
– Jugend- und Auszubildendenvertretung beim Universitätsklinikum Essen (Fragebogenaktion zur Ausbildungsqualität)
– Personalrat der Bosch BKK in Stuttgart (Informationsaustausch für Beschäftigte in Elternzeit)
– Personalrat der Polizeidirektion Neumünster (Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Arbeitszeitgestaltung)
– Personalrat der Stadt Bochum (Einsatzmöglichkeiten für leistungsveränderte Beschäftigte)
– Personalrat der Stiftung Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder (Vereinbarung gegen Befristungswildwuchs)
– Personalrat Technik und Verwaltung der Hochschule Bochum („Gute Arbeit" an der Uni)
– Personalräte der Walther-Lehmkuhl-Schule und der Theodor-Litt-Schule in Neumünster (Gesundheitstag)

In diesem Forum stellen Nominierte und Preisträger ihre beispielhaften Projekte vor. Sie sollen Beispiel und Anreiz für andere Personalräte sein, sich auch weiterhin aktiv für die Beschäftigten stark zu machen.

Plenum II

Perspektiven für den öffentlichen Dienst

Moderation: Jutta Neumann, Journalistin

Dr. Erika Mezger
Stellvertretende Direktorin von Eurofound

Der Öffentliche Sektor in Europa hebt sich in vielen Arbeitsqualitätsdimensionen positiv von anderen Sektoren ab. Dies gilt für Arbeitszeitflexibilität und Arbeitsplatzsicherheit. Reformen in der Öffentlichen Verwaltung haben in Deutschland und anderen Ländern bereits vor der Krise 2008 begonnen. Trotz etablierter Industrieller Beziehungen hat der Sektor an Attraktivität verloren. Dies gilt auch für Deutschland.

Johannes Geismann
Staatssekretär
im Bundesfinanz-
ministerium

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeit im BMF und in dessen Geschäftsbereich stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Diese Entwicklung verändert die Arbeitsweise und stellt neue Anforderungen an die Beschäftigten. Die Bundesregierung präsentiert sich, auch in Zeiten eines verstärkten Wettbewerbs um die besten Köpfe auf dem Arbeitsmarkt, durch moderne, flexible und familienfreundliche Arbeitsformen als attraktiver Arbeitgeber.

Dr. Karsten Schneider
Leiter der Abteilung
Öffentlicher Dienst und
Beamtenpolitik beim
DGB-Bundesvorstand

Die Leistungen des öffentlichen Dienstes in Deutschland und Europa insgesamt werden durch motivierte und leistungsbereite Beschäftigte erbracht. Gerade in Deutschland vermissen die Gewerkschaften aber eine aktive Beteiligungskultur, die von Guter Arbeit und guter Führung geprägt ist. Das ist ein Grund, warum viele Reformen, wie die Digitalisierung, nur schleppend vorankommen.

Dr. Nadine Absenger
WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, Referat
Arbeits- und Sozialrecht

In Zeiten von Globalisierung, Flexibilisierung und Digitalisierung gilt es, die für die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Dienstes notwendige Mitbestimmung zu erhalten und auszubauen – fehlende Mitbestimmung bei Gefährdungsbeurteilungen ist nur ein Beispiel für ein nicht zeitgemäßes Personalvertretungsrecht. Die Hans-Böckler-Stiftung und der DGB bieten mit dem Schöneberger Forum im Rahmen der Offensive Mitbestimmung Raum für Diskussionen über erforderliche Reformen der Mitbestimmung im öffentlichen Dienst.

Kooperationspartner

Der Personalrat
PERSONALRECHT IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Das Schöneberger Forum wird in Kooperation mit der Zeitschrift „Der Personalrat" durchgeführt. Die Dezember-Ausgabe 2015 wird sich schwerpunktmäßig mit dem Thema des diesjährigen Schöneberger Forums befassen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Exemplar der Ausgabe kostenfrei zugesandt.

Die Zeitschrift für das Personalrecht im öffentlichen Dienst informiert praxisnah und zuverlässig über neue Urteile, Gesetze und Verordnungen. Sie bietet konkrete Lösungen für die Umsetzung von Personalvertretungsrechten und stellt Dienstvereinbarungen zu wichtigen Themen vor. Jede Personalvertretung kann beanspruchen, dass ihr der Dienstherr die Zeitschrift „Der Personalrat" auf dessen Kosten zur Verfügung stellt (§ 44 Abs. 2 BPersVG bzw. die entsprechende Vorschrift des LPersVG). Abonnenten haben zudem Zugriff auf „Personalrat Online" mit allen Ausgaben ab 1/2006 und auf weitere Informationen und Serviceangebote in digitaler Form. Registrierung auf
www.derpersonalrat.de

Fordern Sie ein kostenloses Testabo mit zwei Ausgaben an:
Bund-Verlag GmbH
Zeitschriftenvertrieb – Leserservice
Heddernheimer Landstraße 144
60439 Frankfurt/Main
Telefax: 069 79501012
E-Mail: abodienste@bund-verlag.de
www.derpersonalrat.de/testabo

Deutscher Personalräte-Preis 2016
Zum sechsten Mal lobt die Zeitschrift „Der Personalrat", in Kooperation mit der HUK-COBURG, den „Deutschen Personalräte-Preis" aus. Unter dem Motto „Initiativen für Beschäftigte" werden Initiativen und Projekte ausgezeichnet, die das Ziel haben, vollwertige Arbeitsplätze zu erhalten oder zu schaffen. Personalratsarbeit soll wertgeschätzt und durch die Auszeichnung stärker in den Blickpunkt der öffentlichen Wahrnehmung gerückt werden.

Die Arbeitswelt wird immer komplexer. Die Anforderungen an Personalräte steigen. Ohne sie blieben viele und vieles auf der Strecke, ganz gleich, ob es um Mitbestimmung, soziale Leistungen oder rechtliche Ansprüche geht.

Der „Deutsche Personalräte-Preis" will ein Zeichen setzen: Ausgezeichnet und gewürdigt werden Projekte aus den Jahren 2014 bis 2016 – unabhängig davon, ob sie von einzelnen Personalratsmitgliedern, Gremien oder dienststellenübergreifenden Personalrats-Kooperationen durchgeführt worden sind. Die Auszeichnung soll Personalräte motivieren, sich weiter aktiv und kreativ für die Interessen der Beschäftigten einzusetzen.

DEUTSCHER PERSONALRÄTE PREIS • 2016

BUND VERLAG

Der Personalrat

HUK-COBURG

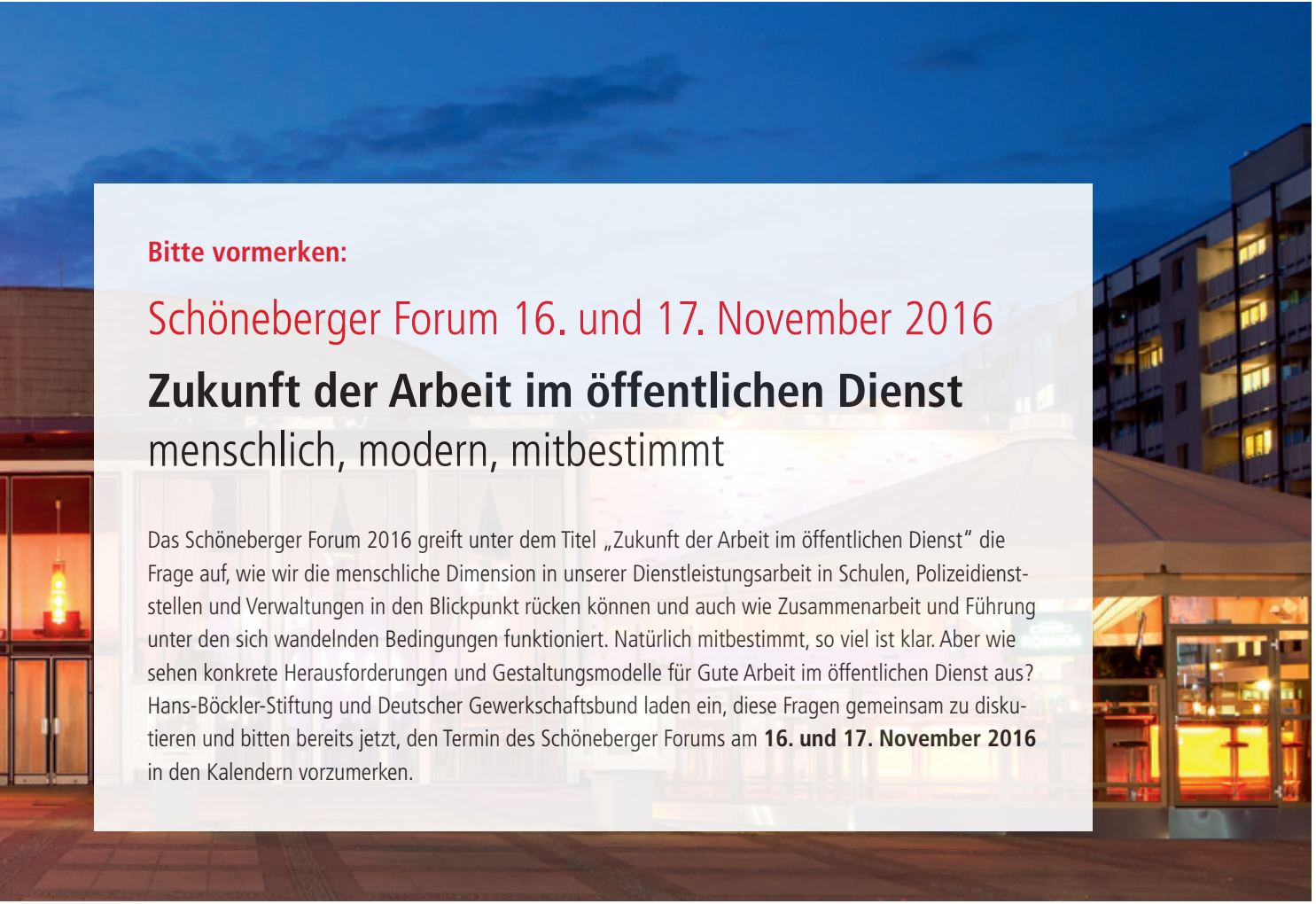
Anmeldung zum Deutschen Personalräte-Preis 2016

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Hans-Böckler-Stiftung sind Partner des „Deutschen Personalräte-Preises". Das Schöneberger Forum und die Zeitschrift „Der Personalrat" sind die Plattformen, auf denen die ausgezeichneten Beiträge dokumentiert und vorgestellt werden. Die DGB-Jugend verleiht einen Sonderpreis für herausragende JAV-Arbeit. Als eine der größten Selbsthilfeeinrichtungen für den öffentlichen Dienst lobt die HUK-COBURG einen Sonderpreis aus.

Personalräte, die sich am „Deutschen Personalräte-Preis" beteiligen möchten, finden weitere Informationen unter www.dprp.de

Einsendeschluss ist der 31.05.2016

Schöneberger Forum 2016



Bitte vormerken:

Schöneberger Forum 16. und 17. November 2016

Zukunft der Arbeit im öffentlichen Dienst
menschlich, modern, mitbestimmt

Das Schöneberger Forum 2016 greift unter dem Titel „Zukunft der Arbeit im öffentlichen Dienst" die Frage auf, wie wir die menschliche Dimension in unserer Dienstleistungsarbeit in Schulen, Polizeidienststellen und Verwaltungen in den Blickpunkt rücken können und auch wie Zusammenarbeit und Führung unter den sich wandelnden Bedingungen funktioniert. Natürlich mitbestimmt, so viel ist klar. Aber wie sehen konkrete Herausforderungen und Gestaltungsmodelle für Gute Arbeit im öffentlichen Dienst aus? Hans-Böckler-Stiftung und Deutscher Gewerkschaftsbund laden ein, diese Fragen gemeinsam zu diskutieren und bitten bereits jetzt, den Termin des Schöneberger Forums am **16. und 17. November 2016** in den Kalendern vorzumerken.

Partner

Für das Schöneberger Forum 2015 haben wir wieder wichtige Selbsthilfeeinrichtungen für den öffentlichen Dienst und namhafte Unternehmen des öffentlichen Dienstes als Partner gewinnen können. Sie können sich im Umlauf des Kosmos über das Angebot unserer Partner und Aussteller informieren.

BB Bank
Die Bank für Beamte und den öffentlichen Dienst

Debeka

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
Beamten Versicherungen
Partner für den Öffentlichen Dienst

BSW.
Der Vorteil für den Öffentlichen Dienst

DEVK

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

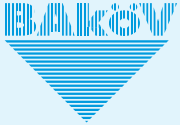
DBV

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wüstenrot – eine Bausparkasse für den öffentlichen Dienst.
wüstenrot

Aussteller

Für das Schöneberger Forum 2015 haben wir außerdem folgende Aussteller gewinnen können:



Veranstaltungsort:
KOSMOS · Karl-Marx-Allee 131a · 10243 Berlin
Tagungsbüro:
Telefon: 030 24060-606